

Konfirmationsgottesdienst - Sonntag Rogate, 26.5.2019 - 10.00 Uhr
Ev.-Luth. Kirche Graupa

Begrüßung

Zum Konfirmationsgottesdienst „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ heißen wir Sie alle herzlich willkommen - vor allem Euch, liebe Konfirmanden - zusammen mit Euren Eltern, Paten, Verwandten und Gästen.

Freundliche Gedanken und Wünsche begleiten euch. Gottes Segen wird Euch an diesem Tag zugesprochen und in Wünschen mitgegeben. Wir wünschen Euch, dass ihr gern an diesen Tag und die Konfirmandenzeit zurückdenkt.

Ganz besonders begrüße ich Sie, liebe Eltern. Heute sagen Ihre Kinder Ja zum Weg im Glauben, zum Weg mit der Gemeinde und das markiert einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Danke auch allen Paten für alle Begleitung, die Sie den Konfirmanden bisher erwiesen haben. Ich begrüße Sie alle und wünsche Ihnen, daß Sie gern in diesem Gottesdienst teilhaben.

Eine Bitte noch: Wie mit den Konfirmandeneltern vereinbart, bitten wir darum, im Gottesdienst auf das Fotografieren zu verzichten. Es werden von diesem Gottesdienst durch Frau Maja Reichelt gemacht Fotos, die den Eltern dann umgehend zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit für ein Gruppenfoto vor der Kirche und dann im Altarraum.

In unserem Konfirmationsgottesdienst erleben Sie eine neue Auflage unsrer JG-Band, heute in der Besetzung mit Simon, _____, _____, _____ und _____ Herzlichen Dank für dieses besondere Konfirmationsgeschenk.

Im Gottesdienstblatt finden Sie die Texte aller Lieder abgedruckt und ich möchte Sie herzlich einladen, sich durch das gemeinsame Singen in diesen Gottesdienst einzubringen.

Wir beginnen jetzt mit dem Lied **EG 447, 1.2.6 Lobe den Herren**

Eingangsgebet

Gott, du kennst mich von Ewigkeit her. Ehe die Welt geschaffen wurde, hattest du mich im Blick.

Du kennst meine Gedanken und Träume, meine Ängste und Sehnsüchte, meinen Glauben und meine Zweifel.

Du kennst meine Wege, wohin ich auch gehe. Ich bin kostbar in deinen Augen. Und wenn sich einmal meine Spuren verlieren auf der Erde, so bleibe ich doch dein auf ewig. Herr, wie gut ist es, dass du mich kennst. Auf dich vertraue ich in Ewigkeit.

Epistel (1.Tim. 6,12-16 – Konfirmationsagende S. 281)

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Lied „Leben aus der Quelle“

Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

1. Und du erforscht mich, veränderst mein Denken,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

2. Hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

3. Willst mich gebrauchen, als Salz für die Erde,
 nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
 Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
 Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

1. Und du er - forschst_ mich,_ ver - än - derst mein Den -
 2. Hilfst mir zu schwei - gen_ und auf dich zu war -
 3. Willst mich ge - brau - chen,_ als Salz für die Er -

- ken,_ nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr.
 - ten,_ nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr.
 - de,_ nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr.

— Und du er - forschst_ mich,_ ver - än - derst mein Den -
 — Hilfst mir zu schwei - gen_ und auf dich zu war -
 — Willst mich ge - brau - chen,_ als Salz für die Er -

- ken,_ nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr._
 - ten,_ nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr._
 - de,_ nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr._

Refrain

Le - ben aus der Quel - le, _ Le - ben nur aus dir, Le - ben aus der
 Quel - le des Le - bens. _ Le - ben aus der Quel - le, _
 Le - ben nur aus dir, Le - ben aus der Quel - le des Le - bens.

EvangeliuM (Matthäus 5,1-10 Textfassung Walter Jens
 Konfirmationsabende S. 251)

Wohl denen, die arm sind vor Gott und es wissen.
 Ihnen gehört das Reich der Himmel.
 Wohl denen, die Leiden erfahren.
 Trost ist ihnen gewiss.
 Wohl denen,
 die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben.
 Erben werden sie das Land.
 Wohl denen,
 die hungrig und durstig nach Gerechtigkeit sind.
 Ihr Hunger und Durst wird gestillt.
 Wohl denen, die barmherzig sind.
 Sie werden Barmherzigkeit finden.
 Wohl denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.
 Sie werden Gott sehen.
 Wohl denen, die Frieden bringen.
 Gottes Kinder werden sie heißen.
 Wohl denen, die verfolgt werden,
 weil sie die Gerechtigkeit lieben.
 Ihnen gehört das Reich der Himmel.

Lied „Vorbei sind die Tränen“

1. Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz,
vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit,
das neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier
und im Jetzt.

Refrain:

Himmel und Erde werden neu, nichts bleibt, wie es ist.
Himmel und Erde, Himmel und Erde bekommen ein neues Gesicht.

2. Vorbei ist die Herrschaft, die fressende Macht,
die drohenden Fäuste sind nicht mehr geballt,
das Neue ist da, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.

Refrain

3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt,
Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht.
Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt.

Refrain

Predigt (Altarraum) **(38.Konfirmation – Graupa)**

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,
liebe Gemeinde,

einer alten Gewohnheit nach habe ich auch für diesen
Konfirmationsgottesdienst einen Gegenstand, ein Motiv, etwas Sichtbares
genommen, um zu verdeutlichen, worum es bei der Konfirmation geht und
wo ihr als Konfirmanden steht.

Auf der Titelseite des Gottesdienstblattes finden Sie ein ganz einfaches
Bild: Zwei Fußabdrücke sind da zu sehen am Rand einer freien Fläche.
Diese Fläche ist ungestaltet, von der runden Öffnung einmal abgesehen.
Diese Fläche müßte eigentlich noch viel größer sein. Die Fußabdrücke
haben klare Konturen. Sie bilden einen Kontrast zu dem ungestalteten
Raum, der vor ihnen liegt.

Und: die Füße stehen auf dem Rand, zur Hälfte drinnen und zur Hälfte
draußen. Sie stehen auf der Kippe. Sie stehen auch nicht militärisch

ausgerichtet, sondern etwas zueinander versetzt, so wie beim Losgehen,
wenn man den nächsten Schritt macht. Sie stehen vor einem weiten Raum,
in den sie hineingehen wollen und jetzt vielleicht noch einen Moment
zögern, ehe sie losgehen.

Es sind die Fußabdrücke eines Menschen, der auf einem Weg nur kurz
stehen bleibt, um sich zu orientieren.

Ich denke, so ähnlich ist eure Situation, liebe Konfirmanden. Ihr steht auch
am Rand eines neuen Raumes, der vor euch liegt. Und das hat immer zwei
Seiten.

Zum einen ist das spannend, Neuland zu entdecken und Neuland zu
betreten.

Mit 14 Jahren geht es ins Neuland hinein. Das ist spannend und das ist
prickelnd. Der eine oder die andere macht sich Gedanken, wer wohl mal als
Freund oder Freundin in Frage kommt oder er hat schon den ersten Versuch
gewagt.

Mit 14 Jahren geht es ins Neuland hinein. Immer näher rückt die Frage:
Was will ich einmal machen nach der Schule? Und finde ich auch die
entsprechende Ausbildung und einmal einen entsprechenden Arbeitsplatz?
Und wenn ja, wo?

Mit 14 Jahren geht es ins Neuland hinein. Früher ging es am Wochenende
nach der Konfirmation in die Arbeitswelt hinein. Heute ist das anders. Die
Ausbildungswege und Ausbildungszeiten haben sich wesentlich verlängert.
Man soll und man darf einfach mehr lernen, ehe es in die Arbeitswelt
hineingeht.

Mit 14 Jahren geht es ins Neuland hinein. Ihr bekommt immer größere
Freiheiten von euren Eltern. Ihr verhandelt mit euren Eltern: Wann muß ich
abends da sein? Wo darf ich alleine hingehen? Was darf ich alleine
entscheiden und wo haben die Eltern nach wie vor mitzureden? Das ist
manchmal spannend und prickelnd und manchmal nervenaufreibend für
beide Seiten. Aber man kommt nicht darum herum.

Zum anderen ist es auch ein bißchen unbehaglich, Neuland zu entdecken
und Neuland zu betreten.

Denn jetzt muss man selber immer mehr Verantwortung übernehmen. Das ist so wie wenn man am Rande eines wunderschön hergerichteten Fußballplatzes oder einer Sporthalle steht. Man hat richtig Lust, jetzt loszurennen, „aufzulaufen“ wie das in der Fußballsprache heißt. Aber dabei weiß man auch: Die Augen aller Zuschauer richten sich jetzt auf einen, auf jeden Schritt und jedes Stolpern.

Das ist so wie am Rand der Tanzfläche. Klar will man da ja eigentlich drauf und mit dem Freund, der Freundin zu tanzen. Aber man braucht einen kleinen Schubs, denn da gucken ja auch alle.

Das ist wie bei einem Bergwanderer, der sich schon lange auf die Wanderung gefreut hat und jetzt steht er am Anfang des Aufstiegs. Er will gern los, aber er darf sich auch keinen schwerwiegenden Fehler leisten.

Die Füße stehen halb draußen und halb drinnen. Ich glaube, das ist mit 14 so. Mit 14 seid ihr eben noch nicht erwachsen. Aber ihr seid auch keine Kinder mehr.

„Du stellst meine Füße auf weitem Raum.“ Das erste Wort von diesem Satz dürfen wir dabei nicht überhören oder überlesen: Du. Angeredet ist da Gott, denn dieses Wort kommt aus einem Gebet, einem Psalm (Ps. 31,9). „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Und das ist es vor allem, was ich euch heute sagen möchte: Gott geht mit auf diesem Weg hinein in den weiten Raum, der vor euch liegt. Gott geht mit. - Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Den Weg mit Gott seid ihr schon ein ganzes Stück gegangen. Und Gott geht mit hinein in das Neuland. Dieser Weg hat für euch begonnen damals, als Eure Eltern euch taufen ließen oder als ihr aus eigenem Entschluß gesagt habt: Ja, ich geh zur Christenlehre. Ich geh in den Konfirmandenunterricht. Ja, ich will getauft werden. Das Schöne ist heute ja, daß wir auch Konfirmanden haben, die sich an ihre eigene Taufe erinnern können.

Der Weg mit Gott ging eben weiter in der Kirchengemeinde, bei allem, was ihr mitgemacht habt: Gottesdienste, Familiengottesdienste, Krippenspiel oder was auch immer. Und die Konfirmandenzeit war da noch einmal eine ganz intensive Zeit. Ich denke an Jukon, an Eure Teamer, vieles, was nachhaltig in der Erinnerung zurückbleibt.

Aber das Wichtige ist in diesem Bild gezeigt: Ihr steht heute nicht an einem Endpunkt, sondern am Beginn eines Weges in neues Land hinein. Eure Füße stehen halb drinnen und halb draußen. Denn dieser Weg mit Gott, zu dem ihr heute Ja sagen wollt, der geht ja jetzt in eine neue Phase. Ihr dürft von jetzt an am Abendmahl teilnehmen. Ihr dürft Taufpaten werden. Ihr habt das Recht, an der nächsten Kirchenvorstandwahl 2020 teilzunehmen und euch später einmal kirchlich trauen zu lassen, wenn ihr wollt. Konfirmation ist ja nicht nur die Vorbereitung eines schönen Tages und einer Feier mit möglichst vielen Geschenken. Nein Konfirmation heißt ja: Wir betrachten euch jetzt als fast erwachsene Gemeindeglieder.

Und deshalb kann ich euch nur ermuntern und ermutigen: Nehmt diesen Begleiter, der eure Füße auf weiten Raum stellt, wahr und in Anspruch. Ganz schnell können Ereignisse kommen, wo wir gute Begleiter brauchen und jemand, dem wir unsere persönlichen Sorgen, unsere Nöte anvertrauen können. Und da habt ihr als konfirmierte Gemeindeglieder nicht nur die Erinnerung an eine schöne Feier, sondern eben die Zusage, daß Gott und sein Segen euch begleiten. Ihr seid in der Konfirmandenzeit manchmal auf solche ernste Themen zu sprechen gekommen: Wer ist für mich da in einer Krisenzeit? Trägt mich dann mein Glaube?

Und da ist es eben für euch als Christen, für uns als Christen gut, daß wir mehr sagen können als „Kopf hoch!“ und „Es wird schon wieder!“ Als Christen können wir uns in die lange Glaubenserfahrung der Menschen stellen, die vor uns und mit uns geglaubt haben und glauben und wir wissen: Gott geht mit – auch durch das dunkle Tal.

In den Konfirmandensprüchen, die ihr euch ausgesucht habt, kommt das ja immer wieder vor, daß wir euch die Nähe und den Schutz Gottes wünscht.

Und noch einmal: Ich kann ich euch und jeden nur ermuntern und ermutigen: Nehmt diesen Begleiter, der eure Füße auf weiten Raum stellt, wahr und in Anspruch. Es ist ja nicht so, daß das Unglück, das Leid, die Krankheit oder der Tod um die Christen und um alle, die an Gott glauben, einen Bogen machen. Nein, natürlich erleben auch Christen Einschnitte, den Verlust von Angehörigen, Krisen. – aber da kommt die Erfahrung dazu:

„Du stellst meine Füße auf weitem Raum. Du bist mit mir, Gott, auf solchen Wegen.“

Ich wünsche es euch, liebe Konfirmanden, daß ihr diese Erfahrung macht, jetzt wo ihr euch Schritt um Schritt mehr von Euren Eltern löst uns lösen müßt, ganz allmählich. Ich wünsche es euch, daß ihr die Freiheit als ein Geschenk erfahrt und die Rückkehr als ein Nachhause-Kommen.

Die Bibel kennt noch nicht den Gedanken der Selbstverwirklichung, schon gar nicht auf Kosten anderer. Aber sie kennt Situationen der Gefangenschaft, in der der weite Raum zur Vision der Freiheit wird. Er ist die Voraussetzung für das menschliche Leben, wie Gott es gemeint hat.

Ich wünsche euch gute Begleiter auf diesem Weg. Amen.

Lied: EG 395, 1-3 Vertraut den neuen Wegen

Konfirmationshandlung

Liebe Konfirmanden

Ihr seid getauft auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sie Eurer Taufe gilt: Ihr gehört zu Gott.

Bei Eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten in Eurem Namen den christlichen Glauben bekannt. In der Konfirmandenzeit haben wir gefragt und erfahren, was es bedeutet an Jesus Christus zu glauben.

Das Glaubensbekenntnis, das wir jetzt miteinander sprechen ist das gemeinsame Zeugnis der Christenheit. Ihr sprecht es nun - mit uns - als euer eigenes Bekenntnis.

(Gemeinde erhebt sich)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben
(Gemeinde nimmt Platz, Konfirmanden bleiben stehen)

Konfirmandenfrage (Konfirmationsagende S. 158)

Liebe Konfirmanden!

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt und nun frage ich Euch:
Wollt ihr durch die Gnade Gottes unter Jesus Christus, euerem Herrn,
leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner
Gemeinde bleiben, so bezeugt das vor Gott und dieser Gemeinde und
spricht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Konfirmanden: Ja, mit Gottes Hilfe!

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,
wer im Glauben bleiben und in der Gemeinde leben will, braucht die Hilfe
des Heiligen Geistes. Deshalb bitten wir für unsere Konfirmanden
um Gottes guten Geist mit dem Lied:

Lied Komm, Heiliger Geist
(Konfirmanden nehmen Platz)

Band / Gemeinde

Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft

Kehrvers. Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und
Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt. *Kehrvors*
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. *Kehrvors*
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Kehrvors*

Fürbittgebet (Eltern, Paten)

- Johannes Gott, dies ist ein Tag der Freude und der Dankbarkeit.
Balder: Wir danken dir, dass du unsere Kinder begleitet hast bis zum heutigen Tag und dass sie heranwachsen und reifen durften. Wir danken dir, dass du sie bewahrt und behütet hast. Wir danken dir für ihr junges Leben und wir legen es auch zukünftig vertrauensvoll in deine Hände.
- Barbara Keil: Wir bitten dich für unsere Kinder: dass sie gelassen durch ihr Leben gehen können. Dass sie mit Unsicherheiten zu leben wagen und Enttäuschungen gewachsen sind. Dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dass sie den Aufgaben, die du ihnen stellen wirst, nicht ausweichen.
- Pauline Deichmann: Wir bitten dich für unsere konfirmierten Jugendlichen, dass sie aus ihrem Glauben an Dich Kraft schöpfen im alltäglichen Leben, in der Schule, Familie, Sport und Freizeit gewissenhafte und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen.
- Dirk Noack: Wir bitten dich für uns Erwachsene: Lass uns den Jüngeren offen und wahrhaftig gegenüberstehen. Hilf uns, damit wir sie begleiten können auf dem schwierigen Weg des Erwachsen-Werdens. Öffne unser Herz, damit wir sie ihre eigenen Wege gehen

lassen.

- Johannes Balder: Wir bitten dich für unsere Familien: schenke uns gegenseitiges Vertrauen und Verstehen. Hilf du uns, damit wir einander Freiheit gewähren. Stärke unsere Liebe und Treue und verbinde uns.
- Barbara Keil: Wir bitten dich für unsere Gemeinde: Lass uns Gemeinschaft erfahren - Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit dir. Gib deinen Geist in unser Denken, Beten und Handeln.
- Dirk Noack: Wir bitten dich, Gott, für die Kinder dieser Welt: lass sie in Frieden aufwachsen und lass sie in Freiheit leben. Stärke sie und hilf ihnen, ihren Weg zu gehen.
- Alle: Amen.

Ankündigung der Einsegnung (vom Altar aus)

Liebe Konfirmanden!

Was wir für euch gemeinsam erbeten haben, das soll nun einem jeden von euch besonders unter Auflegen der Hände zugesprochen werden. Wenn ihr bei der Einsegnung niederkniet und euch die Hände aufgelegt werden, so zeigt diese Haltung, daß ihr etwas von Gott empfangen möchtet, was Ihr Euch selbst nicht geben könnt. **Ihr könnt euch auf Gottes Segen immer verlassen.**

(Danach: Mittlere Glocke während der Einsegnung)

Einsegnung der Konfirmanden (Konfirmanden treten zu zweit an den Altar, Name, Spruch,)

„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“

Einsegnung

| | | |
|-------------------|--|--------------|
| Leonie Boden | Ein Licht strahlt auf über den Gerechten. Freude erfüllt die Herzen der Aufrichtigen. | P. 97,11 |
| Wolke Noll | Herr, seit Menschengedenken warst du unser Schutz. Du, Gott, warst schon, bevor die Berge geboren wurden und die Erde unter Wehen entstand, und du bleibst in alle Ewigkeit. | Ps. 90, 1-2 |
| Filomena Herman | Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. | Jes. 40,31 |
| Larissa Grahl | Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. | Ps. 119,105 |
| Maximilian Balder | Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. | Joh. 16, 22 |
| Max Greupner | Wenn du einen siehst, der in seinem Beruf tüchtig ist, kannst du sicher sein: Er wird Königen dienen, nicht gewöhnlichen Leuten. | Spr. 22,29 |
| Felix Balder | Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. | 1.Mose 12,2 |
| Rico Noack | Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. | 1. Sam. 16,7 |

Konfirmandenkerze erhalten und damit auf Platz gehen.

Musikstück Band Ten thousand reasons

Bless the Lord, O my soul, O my soul
Worship His holy name
Sing like never before, O my soul
I'll worship Your holy name

The sun comes up, it's a new day dawning
It's time to sing Your song again
Whatever may pass, and whatever lies before me
Let me be singing when the evening comes

CHORUS

You're rich in love, and You're slow to anger
Your name is great, and Your heart is kind
For all Your goodness I will keep on singing
Ten thousand reasons for my heart to find

CHORUS

And on that day when my strength is failing
The end draws near and my time has come
Still my soul will sing Your praise unending
Ten thousand years and then forevermore

CHORUS

Wort an die Konfirmanden KV (W.H.)

Einladung JG

Blumen der Kirchgemeinde - (Maja Weigoldt,W.H.)

Posaunenstück

Abkündigungen

Lied EG 170, 1-3 Komm, Herr, Segne uns Posaunen

Schlußliturgie

Auszug der Konfirmanden unter Posaunen- und Orgelmusik

Geläut

Orgel:

Jochen Hentschel:

Band:

Simon, Elisabeth, Tito,

Lektor / Kirchnerin:

Rainer Gemballa

Pfarrer:

Burkhard Nitzsche

Fotos:

Frau Maja Reichelt

Kirchberg 28

01816 Kurort Berggießhübel

Email: info@das-andere-bild.net

Website: das-andere-bild.net

Telefon: 0152/33622883

Und hier folgt das Gottesdienstblatt: (in der Reihenfolge der Druckseiten)



Gott,
Dir kann ich vertrauen,
Du bist um mich,
zu dir kann ich
jederzeit kommen,
mit allem, was mich bedrückt.

Du beschützt
und bewahrst mich,
bei Dir bin ich sicher und
geborgen wie in einer Burg.

Deshalb kann ich fröhlich sein,
denn Du nimmst mich wahr
mit all meinen Sorgen
und Problemen.
Du ergreifst meine Hand
und eröffnest mir Freiräume,
mich zu entfalten.

Du stellst meine Füße auf
weiten Raum.

du stellst meine fuesse
auf weiten raum

Konfirmationsgottesdienst

Ev.-Luth. Kirche Graupa, Sonntag Rogate 26. Mai 2019

Einzug der Konfirmanden (Vorspiel)

Begrüßung

Lied „Lobet den Herren“ (EG 447, 1.2.6)

1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren;
lasst uns mit Freuden seinem Namen singen
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.
Lobet den Herren!

2. Der unser Leben, das er uns gegeben,
in dieser Nacht so väterlich bedeckt
und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket:
Lobet den Herren!

6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter,
ach lass doch ferner über unser Leben
bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben.
Lobet den Herren!

Eingangsliturgie B

Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179.1)

Lesung: 1. Timotheusbrief 6, 12-15

Lied „Leben aus der Quelle“

Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

1. Und du erforscht mich, veränderst mein Denken,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

2. Hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

3. Willst mich gebrauchen, als Salz für die Erde,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

Gemeinde erhebt sich

Pfr. Burkhard Nitzsche

Gemeinde / Posaunen

Pfarrer / Gemeinde

Gemeinde

Gemeinde erhebt sich

Gemeinde / Band



Lesung: Matthäus 5, 1-10 (Walter Jens)

Gemeinde erhebt sich

Lied „Vorbei sind die Tränen“

Gemeinde / Band

1. Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz,
vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit,
das neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.

Refrain:

Himmel und Erde werden neu, nichts bleibt, wie es ist.
Himmel und Erde, Himmel und Erde bekommen ein neues Gesicht.

2. Vorbei ist die Herrschaft, die fressende Macht,
die drohenden Fäuste sind nicht mehr geballt,
das Neue ist da, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt. *Refrain*

3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt,
Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht.
Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt.

Refrain

Predigt

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Psalm 31,9

Lied „Vertraut den neuen Wegen“ (EG 395, 1-3) Gemeinde / Posaunen

1. Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

3. Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

2. Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.



Anrede an die Konfirmanden

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Gemeinde erhebt sich

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Konfirmandenfrage

Lied Komm, Heiliger Geist (SVH 21, 1-3)

Gemeinde / Band

Refrain: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen,
umgestalten unsre Welt. *Refrain*

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam,
dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir deine Kirche sein. *Refrain*

3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Refrain*



Fürbittgebet

Eltern / Patin

Lied „Großer Gott, wir loben dich “ (EG 331, 1.3.5) Gemeinde

1. Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron,
loben Große, loben Kleine.
Deinem eingebornen Sohn
singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist,
der uns seinen Trost erweist.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth!
Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.

Einsegnung der Konfirmanden

Ten thousand reasons

CHORUS: Bless the Lord, O my soul, O my soul;
worship His holy name.

Sing like never before,

O my soul; I'll worship Your holy name.

The sun comes up, it's a new day dawning,
it's time to sing Your song again.

Whatever may pass, and whatever lies before me
let me be singing when the evening comes.

CHORUS

You're rich in love, and You're slow to anger.

Your name is great, and Your heart is kind.

For all Your goodness, I will keep on singing;
ten thousand reasons for my heart to find.

CHORUS

And on that day, when my strength is failing,
the end draws near, and my time has come;
still, my soul will sing Your praise unending
ten thousand years and then forevermore.

CHORUS

Gemeinde / Band



Grußwort, Einladung

Junge Gemeinde

Wort an die Konfirmanden

Kirchenvorstand

Musikstück

Posaunen

Abkündigungen

Lied EG 170, 1-3 Komm, Herr, segne uns

Gemeinde

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.

Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.

Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,

schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,

wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.

Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -

die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Entlassung - Segen

Auszug der Konfirmanden

Posaunen / Orgel

Das **Dankopfer am Ausgang** ist für die Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt.

Die **Konfirmandengabe** ist für zwei Projekte des Gustav-Adolf-Werkes bestimmt:

Zur Förderung evangelischer Schulen in Syrien und im Libanon sowie für benachteiligte Kinder und Jugendliche in einer Favela in Brasilien.

Weitere Informationen unter: <http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html>

Diese Gottesdienstordnung können Sie gern als Erinnerung an den heutigen Tag nach Hause mitnehmen.

Die Texte dieses Gottesdienstes finden Sie unter: www.kirche-graupa.de/archiv.php